Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

vnser hre ym reichen jungelinge von
dem indem ersten capitel dis handels
geschriben ist, den rat der willigen armut
gegeben hatt, vnd hatt ym darzu etlich
belonung gemeldet, die er darumb habn
wurde. ob er denselben rat volbrecht,
vnd hat zu ym gesprochen Wilt du vol
kumen sein, so gang hin vnd v̄kauff
alles das daz du hast, vnd gib es armen
leuten, so wirst du einen schatz haben
ym hiemel. Vnd als sant peter auch sahe,
das derselb jungeling auß dem radte
des hren traurig ward vnd hinging
vnd sein nit tun wolt, vnd hort auch dar
nach wie swerlich ein reicher mensch
queme in das reich der hiemel, vnd mer
ckte auff sich vnd dy andern aposteln daz
sy darjm vnsers hren willen getan hetten.
Da begreiff er ein vestes getruwen der be
lonūge das ym darzu wegte daz er für
sich vnd dy andern aposteln nach irer
belonūge fragte, vnd wolt wißen was
lons vnser hre yn darumb wolt geben,
vnd sprach zu ym Nun war, wir han
alle dinge gelaßen, vnd han dir nach ge
volget. Was wirt aber vns. Als ob er mit
andern worten also gesprochen hett Ich han
gehort, das du dem jungelinge einen schatz
ym hiemel verheißen hast, ob er durch
denen willen wolt willig arm sein, vnd
wolt dir nach folgen. Vnd daz han wir dem
aposteln getan, vnd tun es ane vnderlaß,
vnd wir han doch von dir noch nit gehort,
was lons, du vns darumb gebn̄ wollest.
Darumb beger ich das von dir zuhorende
Vnd das ist das sūs jeronim[us] inder omelcy
uber dis eu̅[ang]. geschriben hat mit dieser
worten, Wir han getan daz du geheißen
hast, Was lons wirst du vns geben, Merk
hie sant peter hnt hersme getan, als ein
kauffman tedte der gar ein lylich vnd gar
versuchelich kauffmanschatz hett darumb
ym nyemant geren etwas gebe, Aber
er wust etwo an einer stat einen gurfru
men vnd erbern man dem dyselb kauff
mansthatz gar wol gefiel, vnd der ir auch
vast begerte wie wol sy in ir selbs vast
lylich vnd von yderman vast versuecht
were, Vnd darumb so fuert er ym dy zu
vnd auß gutem getruwen gebe er sy ym
in seine gewalt. ane alles gedinge eins
benanten vnd versprochen lons, vnd
gedecht also. Der man ist also frume
das ich wol weis vnd gewis bin, das
er mir nit zu wenig darumb geben wirt.
Ich wil sy ym ane gedinge uber geben.
vnd in seine gewalt antwurten, so wirt
er mir sy vil deurer bezaln, dan ich sye
ym getorst anbiden. Vnd so er ym dy kauff
mansthatz also uber geben hett, Darnach
verlieff sich etlich zeit inder yn der frume
man nit bezelt, vnd auch nit sagte wie
vil er ym darumb geben wolt, vnd vnder
des wurde der kauffman begierig zu
wißende was bezalung er solt von ym
wartende sein vnd fragt yn vnd sprech
Ich han dir dy mein kauffmansthatz ub
geben, vnd wolt wißen wie wol du mir
sy woltest bezalū. Vnd der antwurt ym
vnd sprech Ich wil dir geben also vil, vnd
nent ym ein vil groißer lan, dan er hett
getorst heisthen. Dis gleichen hat sant
peter getan fur sich vnd die andern ap
osteln vnsers hren, dy da haiten ein kau
ffmansthatz der willigen armut, die
was vnd ist noch hut dis tages vō allen
liephabern dieser werlte also lylich vnd
so snode geachtet das sy ymande vngern̄
etwaz darumb geben hetten od̄ wolten.
Yedoch so was sy vnserm hren ihu xpo
vast gefellich, vnd er begert ir. da er
wolt das sein aposteln dy halten solten,
vnd sy hant dy gehalten ym zu liebe, vnd